

Unterstützung bei Wettbewerben

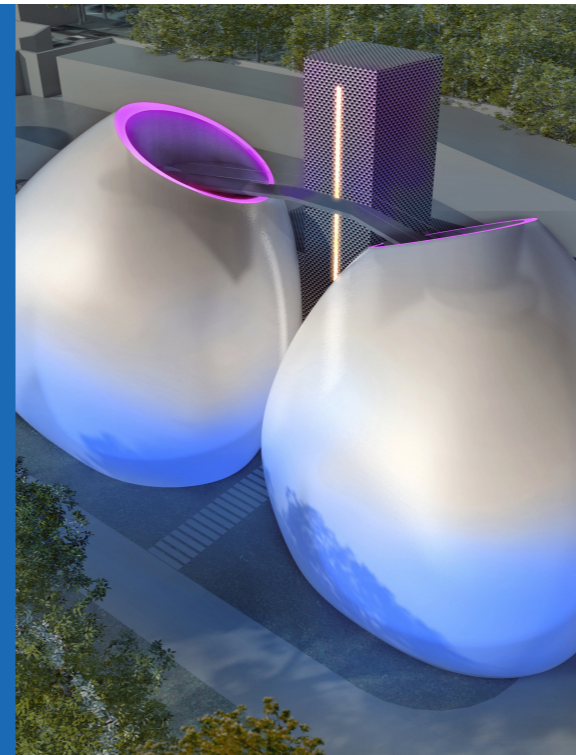
- ▷ **Bundesingenieurkammer**
<http://www.bingk.de>
- ▷ **Ingenieurkammer Baden-Württemberg**
<http://www.ingkbw.de>
- ▷ **Baukammer Berlin**
<http://www.baukammerberlin.de>
- ▷ **Bayerische Ingenieurekammer-Bau**
<http://www.bayika.de>
- ▷ **Brandenburgische Ingenieurkammer**
<http://www.bbik.de>
- ▷ **Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen**
<http://www.ingenieurkammer-bremen.de>
- ▷ **Hamburgische Ingenieurkammer-Bau**
<http://www.hikb.de>
- ▷ **Ingenieurkammer Hessen**
<http://www.ingkh.de>
- ▷ **Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern**
<http://www.ingenieurkammer-mv.de>
- ▷ **Ingenieurkammer Niedersachsen**
<http://www.ingenieurkammer.de>
- ▷ **Ingenieurkammer-Bau Nordrhein-Westfalen**
<http://www.ikbaunrw.de>
- ▷ **Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz**
<http://www.ing-rlp.de>
- ▷ **Ingenieurkammer des Saarlandes**
<http://www.ingenieurkammer-saarland.de>
- ▷ **Ingenieurkammer Sachsen**
<http://www.ing-sn.de>
- ▷ **Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt**
<http://www.ing-net.de>
- ▷ **Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein**
<http://www.aik-sh.de>
- ▷ **Ingenieurkammer Thüringen**
<http://www.ikth.de>

Impressum

Bundesingenieurkammer
Joachimsthaler Straße 12
10719 Berlin
Tel: +49 (0)30 2 58 98 82-0
Fax: +49 (0)30 2 58 98 82-40
info@bingk.de

Titel: Klärwerk Würzburg, Tragwerksplanung:
LEICHT Structural engineering and specialist GmbH, Rosenheim.
Fassadenplanung: Auer Weber Assoziierte GmbH.
Copyright Rendering: Auer Weber Assoziierte GmbH.

www.bingk.de/wettbewerbe



Wettbewerbe für Ingenieure

Wettbewerbe für Ingenieure

Ingenieurwettbewerbe und interdisziplinäre Wettbewerbe bieten für öffentliche Bauherren sowie für private Investoren die Chance, auf den Gebieten des Städtebaus, der Planung von Gebäuden und Ingenieurbauwerken, der Tragwerks- und Energieplanung, der Technischen Gebäudeausrüstung, insbesondere energieeffizientes und nachhaltiges Bauen bestmöglich umzusetzen.

Erfolgreiche Wettbewerbe vereinen alle für das jeweilige Projekt erforderlichen Disziplinen des Bauwesens. Der Bauherr erhält damit die Möglichkeit, die Qualität der Planung und der ästhetischen, technischen, funktionalen, ökonomischen und sozialen Aspekte der gebauten Umwelt zu fördern.



Aurachtalbrücke, Entwurf: SSF Ingenieure AG,
Foto: Florian Schreiber Fotografie

In Betracht kommen Wettbewerbe für Neubau und Sanierung zum Beispiel für:

- ▷ Fassaden und Energietechnik
- ▷ Hochhäuser, Messehallen, Museen
- ▷ Straßen-, Eisenbahn- und Fußgängerbrücken
- ▷ Energiegewinnungsanlagen und Kläranlagen
- ▷ Bahnhöfe, Flughäfen und Hafenanlagen

Warum Wettbewerbe

Für den Auftraggeber bieten Wettbewerbe die Möglichkeit, aus der kreativen Leistung der Teilnehmer im direkten Vergleich anhand von nachvollziehbaren, sachlichen Kriterien die überzeugendste Leistung zu ermitteln.



Zentraler Omnibusbahnhof Pforzheim,
Planung: METARAUM Architekten BDA, ENGELSMANN
PETERS GmbH, Foto: zoey braun Fotografie

Vorteile für den Auftraggeber:

- ▷ Auswahl unter einer Vielzahl alternativer Entwürfe
- ▷ Steigerung der Planungsqualität und Kostensicherheit
- ▷ Nachhaltige Lösungen durch optimale Erfüllung der gestellten Anforderungen
- ▷ Nutzung innovativer technischer Entwicklungen
- ▷ Akzeptanz in der Öffentlichkeit durch Information

Durchführung von Wettbewerben

Die „Richtlinie für Planungswettbewerbe – RPW“ stellt eine geeignete, ausgewogene Grundlage für die Durchführung von Wettbewerben dar.

Wettbewerbe lassen sich entsprechend der Aufgabenstellung als offene Wettbewerbe für eine unbegrenzte Zahl von Teilnehmern wie auch in Form eines nichtoffenen Wettbewerbs durchführen. Kleinere Büros können beteiligt werden.

Die RPW sieht den Ideenwettbewerb für konzeptionelle Lösungen und den Realisierungswettbewerb für konkrete Aufgabenstellungen vor. Durch die Auslobung als interdisziplinärer Wettbewerb können alle relevanten Fachdisziplinen eingebunden werden. Hinsichtlich der Wettbewerbsarten wird dem Auftraggeber die Möglichkeit gegeben, das für ihn bzw. für die Umsetzung der Baumaßnahme geeignete Verfahren auszuwählen.

WETTBEWERBSZIEL

Ideenwettbewerb
Realisierungswettbewerb

Wettbewerbsstufen
▷ einstufig
▷ mehrstufig

WETTBEWERBSART	UNTERTEILUNG	TEILNEHMERZAHL
Offene Wettbewerbe	einstufig/zweiphasig	unbegrenzt
Beschränkte Wettbewerbe	begrenzt offene Wettbewerbe	über 25
	Einladungswettbewerbe	3 bis 7
	Kooperative Verfahren	begrenzt
Vereinfachte Verfahren		unbegrenzt

Interdisziplinäre Wettbewerbe

Neben reinen Ingenieur-/Architektenwettbewerben eröffnet die RPW die Möglichkeit, interdisziplinäre Wettbewerbe auszuloben. Teilnehmer sind dabei Planungsteams, in denen die beteiligten Ingenieure und Architekten verbindlich und gleichberechtigt zusammenarbeiten.

Mit einem interdisziplinären Wettbewerb wird durch die Integration architektonischen, ingenieurwissenschaftlichen und ökonomischen Fachwissens eine Vielfalt von umfassenden Lösungsansätzen erzielt. Wirtschaftliche und ökologische Anforderungen werden durch ganzheitliche Entwurfsansätze optimal verwirklicht.



Nationalstadion Warschau, Entwurf gmp, SBP,
Foto: schlaich bergemann partner

Preisgericht

Die RPW gibt Anhaltspunkte für eine klare Beschreibung der gestellten Aufgabe und regelt den transparenten, anonymen Wettstreit um das beste Planungskonzept, welches von einem unabhängigen Preisgericht ausgewählt wird.

Der Bauherr bestimmt das Preisgericht, welches sich aus Fach- und Sachpreisrichter zusammensetzt. Fachpreisrichter sind fachlich herausragend qualifizierte Ingenieure und Architekten, die vom Bauherrn ausgewählt werden, um den für das jeweilige Projekt geeigneten Entwurf zu ermitteln.



Eisenbahnbrücke über die Oder bei Küstrin,
Visualisierung: Ingenieurbüro Schüßler-Plan, Berlin

Sachpreisrichter sollen mit der Wettbewerbsaufgabe und den örtlichen Verhältnissen besonders vertraut sein. Das Preisgericht vergibt die Preise unter Berücksichtigung der Kriterien der Auslobung und gibt dem Bauherrn Empfehlungen für die weitere Beauftragung.